

damit offen ihre rassistische Haltung indem sie eine fiktive kulturelle deutsche Identität unterstellt, die es so nicht gibt. Im Namen dieser „deutschen“ Kultur will die AfD gegen alle vorgehen, die anders denken als sie selbst.

Was bedeutet „deutsche Identität“?

Was soll sie beinhalten? Wer entscheidet das? Wer lebt sie?

Allein diese Formulierung öffnet der Willkür Tür und Tor.

Wohin ein solches Verständnis führt, machte Alexander Gauland deutlich¹⁰, als er Aydan Özoguz, die damalige Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, wegen ihrer Meinung zur deutschen „Leitkultur“¹¹ mit den Worten attackierte: „Das sagt eine Deutsch-Türkin. Ladet sie mal ins Eichsfeld¹² ein und sagt ihr dann, was spezifisch deutsche Kultur ist. Danach kommt sie dann nie wieder her, und wir werden sie dann auch, Gott sei Dank, in Anatolien entsorgen können.“¹³

Wir OMAS GEGEN RECHTS sagen NEIN zu jeder Form von Rassismus und JA zu einer Kultur, zu deren Basis das Grundgesetz mit den garantierten Freiheitsrechten gehört.

¹⁰ Ehrenvorsitzender der AfD

¹¹ <https://www.frankfurter-hefte.de/artikel/leitkultur-verstaendnis-der-afd-vs-verfassungspatriotismus-2507/>

¹² Historische Kulturlandschaft in Thüringen

¹³ <https://www.tagesspiegel.de/politik/gauland-will-integrationsbeauftragte-ozoguz-in-anatolien-entsorgen-4535902.html>



OMAS GEGEN RECHTS: FÜR ACHTUNG DER MENSCHENWÜRDE GEGEN RASSISMUS

Wir OMAS GEGEN RECHTS gehen auf die Straße für die Wahrung der Menschenwürde, heute und an vielen weiteren Tagen im Jahr. Wir wenden uns gegen jede Form des Rassismus, denn:

Es gibt keine Rassen

Die Annahme an sich ist rassistisch, weil sie sich gegen den Gleichheitsgrundsatz wendet. Die von Vorurteilen geprägten sogenannten „wissenschaftlichen“ Erkenntnisse des 19. Jahrhunderts sind unhaltbar¹ und dienen dem Zweck der Legitimierung von Ausbeutung und Unterdrückung.

Äußerliche Unterschiede zwischen Menschen der verschiedenen ethnischen Gruppen sind im Laufe der Zeit durch Anpassung an Umweltbedingungen und Klimazonen entstanden, haben aber keine Konsequenzen für das Leben in unserer globalen Gesellschaft.

Es gibt zudem keine „rassische“ Verschiedenheiten in Bezug auf Verhalten oder Intelligenz², wie es z.B. der ehemalige Politiker Sarrazin behauptet³.

¹ UNESCO Erklärung gegen „Rasse“ Begriff <http://www.biff-berlin.de/UNESCO.htm>

² vgl. obige Angabe

³ <https://taz.de/Rassistischer-Ausfall-Sarrazins/!5141259/>



Aber es gibt Rassismus!

Rassismus basiert auf einem Menschenbild, das Menschen nach äußeren biologischen Merkmalen in „Rasse“, „Volk“ oder „Ethnie“ einteilt, die angeblich unveränderlich, weil vererbt, seien. Aufgrund dieser Unterscheidung werden diese Gruppen dann abgewertet und ausgegrenzt. Rassismus geht immer einher mit dem Anspruch von Herrschaft und Unterordnung, wobei die herrschende Gruppe sich selbst als Norm setzt und andere als „Abweichung“ erklärt, die in ihren Augen weniger wert sein sollen.

Rassismus verstößt gegen den Gleichheitsgrundsatz und wird international verurteilt.

In Artikel 3 unseres Grundgesetzes heißt es klar, dass niemand wegen seiner Abstammung oder seiner Rasse benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Weil aber die Vorstellung von Rasse bereits das Ergebnis von Rassismus ist, gibt es Bestrebungen, diesen Begriff zu streichen und diese Form der Diskriminierung anders zu formulieren⁴.

1965 beschlossen die Vereinten Nationen ein Abkommen zum Schutz gegen jede Form rassistischer Diskriminierung. Die Staaten, die es unterzeichneten, verpflichten sich selbst, jegliche rassistische Diskriminierung zu unterlassen und rassistische Gewalt und Hassrede strafrechtlich zu verfolgen⁵.

⁴ <https://search.app/AzZq1Npg5pKPxAjr7>

⁵ https://www.bmj.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/2017_ICERD.pdf?__blob=publicationFile&v=4



Und: Rassistisches Denken wird weiterverbreitet

Inzwischen ist vielen Menschen klar, dass rassistisches Denken gegen die Menschenwürde verstößt, es wird deshalb auch weitgehend abgelehnt.

Rassismus zeigt sich nun im neuen Sprach-Gewand!

Rechte und rechtsextreme Gruppen und Parteien lehnen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes ab. Sie propagieren stattdessen eine Politik der **Ungleichheit** und **Ungleichwertigkeit**. Nur mit anderen Worten.

Inzwischen sprechen sie nicht mehr von „Rasse“, sondern von „**Kultur**“ und „**Ethnie**“⁶. Diese sollen angeblich weiter nebeneinander bestehen können, aber: die Vorstellung rechtsextremer Gruppen und der AfD ist, dass es **keine „Vermischung“** mit dem „deutschen Volk“ geben soll⁷.

Die AfD ist eine rassistische Partei

Ganz **offen rassistisch** äußerte sich der AfD-Politiker Jens Maier über Noah Becker, den Sohn Boris Beckers, den er als „Halbn***“ bezeichnete. Noah Becker hatte über diskriminierende Erfahrungen in Berlin berichtet⁸.

Unter dem Vorwand, die „deutsche Kultur“ müsse gerettet werden, stellte die AfD einen Bundestagsantrag „Deutsche Identität verteidigen - Kulturpolitik grundsätzlich neu ausrichten“⁹ und zeigte

⁶ Menschengruppe mit einheitlicher Kultur

⁷ siehe z.B. Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe, Schwalbach 2026, S.244-256

⁸ <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/jens-maier-sorgt-mit-rassistischem-tweet-fuer-empowerung-15373228.html>

⁹ <https://dserver.bundestag.de/btd/20/052/2005226.pdf>